



Dr. med. Michael Golenhofen ist Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Allgemeinmedizin - Naturheilverfahren. Seit ca. 10 Jahren widmet er sich der Integration von Naturheilverfahren und Traditionell Chinesischer Medizin in die Behandlung von HNO-Erkrankungen. Während eines 3-jährigen Aufenthalts in den U.S.A. entstand in Zusammenarbeit mit schamanischen Heilern indianischer

und hawaiianischer Tradition ein integrales Konzept zur Behandlung von akuten und chronischen Innenohrerkrankungen, das moderne und traditionelle Ansätze vereint. Dr. M. Golenhofen ist seit 2003 am Prienamed-Ärztzentrum in Prien/Chiemsee tätig. Weitere Informationen finden Sie unter www.4myear.com



Schamanisches Heilen bei Tinnitus?

von Dr. M. Golenhofen

che einen Körper krank machen, wenn nicht als etwas von ihm getrenntes? Wenn Corticoide den Hörsturz heilen, was bitte heilen sie denn in der Seele? Und welches seelische Leid verbirgt sich genau hinter einer Haarzellschädigung mit hochfrequentem Tinnitus? - Fragen, auf die wir noch keine Antwort haben.

Und so sehen wir uns auch in Zeiten geradezu inflationärer Präsenz „ganzheitlicher“ Behandlungsmethoden auf dem Gesundheitsmarkt offensichtlich noch weit entfernt von dem Ziel, den Menschen als Einheit zu verstehen.

des Intellekts bedient, aber nie entscheidend von ihm getragen werden. Patienten wie Schüler werden in einem gemeinsamen Prozess kunstvoll in der Wahrnehmung dieser geistigen Welt angeleitet und angelernt. Dieser kann Minuten, Stunden, Tage oder Wochen in Anspruch nehmen. Dabei bedingt die Natur einer solchen Arbeit, dass sie nicht durch das geschriebene Wort vermittelbar ist, vielmehr erzeugt sie im Menschen eine spezifische Erfahrung, die für sein Leben von konkretem Nutzen ist.

Ohrgeräusche und Psycho-Somatik

Tief sitzt in uns westlichen Zivilisationsmenschen die Vorstellung einer Trennung von Körper und Geist. Im Denken der griechischen Antike angelegt und durch die Vertreter der Aufklärung entfaltet kam diese Trennung während der Industrialisierung in den Ländern der westlichen Welt zur vollen Blüte. Eine ihrer markantesten Früchte ist dabei unsere moderne Medizin, in der wir gewohnt sind, Krankheiten detailgenau anatomisch und physiologisch zu beschreiben. Eine Verbindung zur seelischen Wirklichkeit der kranken Menschen lassen wir aber zunächst unberücksichtigt. Neue Begriffe wie psychosomatisch und somato-psychisch belegen hier einen Sinneswandel, der auch die Behandlung des Tinnitus in den letzten 10 Jahren stark veränderte. Wie aber soll die Psy-

Die Welt des Schamanen

Dieses Ziel längst erreicht - weil nie wirklich verlassen - haben Heilkundige einer Jahrtausendealten Medizintradition. Zu deren Profession gehört es, den Blick immer auf jene Leib-Seele-Einheit des Menschen zu richten. Abhängig von seiner individuellen Beschaffenheit und Faktoren der Umwelt wird dieses „Geistige“ im Menschen für sie entweder in Form körperlicher oder seelischer Anzeichen wahrnehmbar.

Schamanen nennen wir sie, Heilpriester, Kahunas, Geistheiler. An wenigen Plätzen dieser Erde wurde ihr Wissen bis heute von Generation zu Generation weitergetragen. Bei ihrer Arbeit geht es um ein Vermitteln innerer Wahrnehmungen, welche sich auch



„Das Gebet ist Zugang zu allem, was Du bist – und zu allem, was Du nicht gewahr bist zu sein.“

Kahu Abraham Kawai'i

Schamanische Traditionen

Die Heilkunst der Schamanen variiert, sowohl in ihrem geistigen Hintergrund, als auch in den Heiltechniken, je nach geographischer Herkunft stark. Dies ist bedingt durch die gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen. Es findet sich dabei eine kriegerische Form, in der ein Schamane die Initiative im Kampf gegen das auszu-

treibende Böse übernimmt und eine integrative Form des „Abenteurer-Schamanismus“ Hier wird das Krankheitssymptom als ein Potential zu kreativer Veränderung des Lebens angesehen.

Durch eine schrittweise Integration von verborgenen Seelenanteilen wird das Leben abenteuerlicher und erfüllter gemacht. Die im folgenden dargestellte Sichtweise des Tinnitus entstammt dem Schamanismus Hawaii's, der die vielleicht stärkste integrative Prägung besitzt. Versöhnung mit getrennten Seelenanteilen wird immer als das Einswerden mit der Natur verstanden, was glücklich, unbeschwert und gesund macht.

*„Health comes from within –
Gesundheit entsteht im Innern.“*

Unser Körper – eine große Familie

Zentrales Prinzip dieses Schamanismus ist, die Teile des menschlichen Körpers als ein System von Familienmitgliedern zu betrachten. Leben die einzelnen Mitglieder in Harmonie miteinander, geht es der ganzen Familie, d.h. dem Menschen gut. Ist ein Mitglied aber unglücklich oder zornig, weil isoliert, verletzt oder verärgert, funktioniert es in der Familie nicht mehr. Auf der Ebene des menschlichen Körpers heißt dies – einer seiner Teile erkrankt. Es erscheint logisch, dass eine weitere Isolation oder sogar Zerstörung dieses Familienmitgliedes nicht zur Harmonie innerhalb der Familie führen kann, da jeder eine liebevolle Beziehung zu diesem Mitglied besitzt. Vielmehr ist es oberstes Ziel, auf alle Beteiligten einzuwirken, um die Integration und Versöhnung dieses Mitgliedes zu ermöglichen, erst dann wird Harmonie, d.h. Gesundheit eintreten.

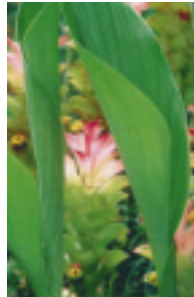
Tinnitus aus schamanischer Sicht

*„The first remedy is forgiveness –
Das erste Heilmittel heißt Vergebung.“*

Ohrgeräusche aus Sicht des Schamanen sind die Stimme eines Seelenanteiles, links eines weiblichen, rechts eines männlichen, deren Stimme zwar gehört, jedoch

in seiner Bedeutung nicht entschlüsselt werden kann. Dabei haben hochfrequente Geräusche eher weiblichen Charakter, tieffrequente eher männlichen Charakter. Es kann sich dabei auch um Anteile der eigenen Stimme handeln, von denen jeder Mensch sowohl weibliche wie männliche in sich trägt. Es kann sich um lebende oder bereits verstorbene Familienmitglieder und Freunde handeln. Ebenso kann es aber auch der Konflikt einer nahestehenden Person sein, die sich das Individuum nur zu eigen gemacht hat, ohne letztlich selbst beteiligt zu sein. Auch über den Gefühlszustand des Seelenanteils macht sich der Schamane ein genaues Bild. So stehen bei dem, was wir als endolymphatischen Hydrops bezeichnen würden, meistens Grübeln und Unruhe im Vordergrund, beim Tinnitus mit Hochtonverlust sind es Angst oder Entkräftung, während die sekundär zentrale Form oft Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit zum Ausdruck bringen.

Wege schamanischen Heilens



Im Verlauf schamanischer Arbeit wird es das Ziel sein, Verständnis und Mitgefühl für den Inhalt des Gesagten zu erzeugen, um so den fruchtlosen Monolog beenden zu können. Interessant ist dabei, dass nicht ein langes Hinhören im Vordergrund steht, sondern vielmehr ein eigener Transformationsprozess, der zu innerer Beruhigung und Ausgeglichenheit führt (vgl. neurophysiologisches Modell der Habituation). In der Wahl seiner Mittel ist der Heilkundige dabei äußerst intuitiv, vielseitig und kreativ. Passen muss nur die Qualität des Heilmittels als symbolisches Äquivalent zu dem isolierten Familienmitglied. Geht es z.B. um ein junges Mitglied würde möglicherweise der Trieb einer jungen Pflanze in den Morgenstunden gesammelt, welcher in östlichen Richtung vom Wohnort wächst und als pflanzliches Heilmittel verabreicht. Akupunktur oder Körperbehandlungen würden am Ende der oberen Extremität durchgeführt (entspricht jungen Familienmitgliedern). In Zuständen veränderten Bewusstseins würden

2. Süddeutsches Tinnitus-Symposium Gersthofen Samstag, 02.10.2004

Eine Veranstaltung der
Deutsche Tinnitus-Liga e.V.
in Zusammenarbeit mit der
Klinik „Am Stiftsberg“,
Bad Grönenbach/Allgäu

Veranstaltungsort: **Stadthalle Gersthofen**
Vortragsprogramm von 10.00h bis ca. 16.00h

Referenten: Frau Dr. B. Mazurek, Berlin
Aktuelles aus der Tinnitus-
Forschung

Herr Dr. G. Hesse, Arolsen
Hörtherapie zur Stabilisierung der
Hörwahrnehmung

Frau A. Jung, Pulheim
„Ein ganzer Mensch –
Schwerhörigkeit und ihre Folgen“

Herr Dr. V. Kratzsch, Bad Grönenbach
Tinnitus und Schlafstörung

Frau E. Knör, Wuppertal
Tinnitus-Behandlung nach der
Gesundheitsreform

Teilnehmergebühr (inkl. Imbiss mittags):
15 Euro pro Person/Überweisung bitte bis 15.09. an:
Sparkasse Memmingen
BLZ 731 500 00 / Konto Nr. 10 44 15 82
Empfänger: Tinnitus Symposium 2004

Um disponieren zu können, bitten wir um Anmeldung:
Anzahl der teilnehmenden Personen:

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Tel./Fax

Bitte ankreuzen, wenn Sie eine Induktionsschleife benötigen

Anmeldung und weitere Auskünfte/Programm bei:
Frau Andrea Tafler
Klinik „Am Stiftsberg“
87730 Bad Grönenbach
Tel.: (08334) 981 502 (Fax) -555

*ONLINE-Anmeldung
möglich unter
www.tinnitus-liga.de*

Seelenanteile zur Artikulation gebracht und bewusst gemacht, die bisher einer Versöhnung im Wege standen.

Aber auch die Werkzeuge unserer modernen Medizin lassen sich zwangfrei für die Ziele eines Schamanen nutzen. So hat jedes moderne Pharmakon, gleich ob Corticoid oder Plasmaexpander, bereits jede diagnostische Handlung aus schamanischer Sicht eine distinkte Symbolik. Ganz zu schweigen vom suggestiven Effekt, den eine moderne HNO-Praxis mit ihrem technischen Instrumentarium hat. So viel zu erahnende Zauberkunst der/des Medizinfrau/mannes in weiß ließe vermutlich selbst den ausgebufftesten Urwaldschamanen vor Neid erblassen.

Schamanismus und Tinnituslogie – Perspektive für die Zukunft?

So stellt sich die Frage, wie wir in Zukunft die Prinzipien schamanischen Heilens zum Nutzen kranker Menschen in die Behandlung des Tinnitus integrieren können.

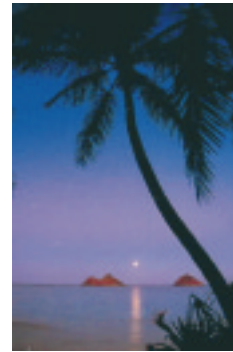
Wichtiger als ein Übernehmen der einen oder anderen exotischen Heiltechnik dürfte hierbei unsere Fähigkeit sein, das zugrunde liegende Heilverständnis einer alten Medizintadition kompatibel zu machen mit unserem modernen Wissen über den Tinnitus.

Stärken und Schwächen dieser ungleichen Geschwister scheinen dabei klar verteilt. Analytische Details sind die Domäne der modernen Tinnitusforschung, während traditionelle Heilverfahren wie der Schamanismus Ordnungsprinzipien einbringen. Von der Natur abgesehen könnten diese Ordnungs-

gefüge helfen, die Klassifikation der verschiedenen Ohrgeräusche zu erleichtern. Auf eine überzeugende Einteilung, die sowohl körperliche wie seelische Befunde berücksichtigt und auch differenzierte Konsequenzen für die Behandlung beschreiben kann, eine veritable Theorie also, warten Betroffene und Behandler doch eigentlich schon lange. Die Rede ist also von einer Schnittmenge aus modernem neurootologischem Forschungswissen und Jahrtausende alter Naturerkenntnis vom Menschen. Als theoretisches Gerüst eines Behandlungskonzeptes könnte sie Tinnitusbetroffenen helfen in ihrer Leib-Seele-Einheit, als Menschen eben, zu gesunden. Aber werden auch alle Betroffenen von diesen Konzepten profitieren können?

Heilung für die, deren Herz offen ist

Anders als in unserem heutigen Verständnis von der Sicherstellung und Inanspruchnahme medizinischer Versorgung ist die Behandlung mit schamanischen Methoden abhängig vom Zustandekommen einer intakten therapeutischen Beziehung – und dies von beiden Seiten. Der Patient sucht Hilfe und bringt seine authentische Bereitschaft zur Veränderung und den Wunsch zur Heilung ein. Der Heiler wählt den richtigen Zeitpunkt, die anzuwendenden Mittel und Techniken und die geeigneten äußeren Bedingungen. Eine Heilgewissheit kann es freilich nicht geben – Sicherheit gewährleistet allenfalls die kompromisslose Bereitschaft zu Erneuerung und Wandel.



Wer sich einmal auf die Reise zum Mittelpunkt des Selbst gemacht hat, stellt häufig fest, dass sein Symptom Tinnitus hier aufregende neue Räume erschließt. Wer dann auch noch bereit ist in diesen Räumen

Frieden und Versöhnung statt Unruhe zu stiften und die beiden ersteren möglichst flächendeckend auf alle Lebensbereiche ausdehnt, für die/den hat der Tinnitus seine wichtige Aufgabe erfüllt – und kann gehen!

Lass los

Lass los, um wieder neu fassen zu können.

So, wie du deine Worte loslässt, wenn sie gereift sind.

Und fühlst dich trotzdem wohl dabei, weil du dich dadurch selber verstehst.

Und du wieder zum Stift greifst, neue Gedanken aufschreibst, dich wieder angenehm fühlst.

DU.

Bin ICH das nicht?

Simone Henkel

Das Ohr in den Blick nehmen, den ganzen Menschen behandeln:



Psychosomatische Therapie bei Patienten mit chronisch-dekompensiertem Tinnitus

Indikationen:

- Chronischer Tinnitus
- Hyperakusis
- Morbus Menière
- abgelaufene Hörstürze mit psychosomatischen Folgebeschwerden

Therapiemethoden:

- ausführliche Informationen zum Krankheitsbild
- individuelle Beratung und Anleitung zur Bewältigung
- Tinnitusgesprächsgruppe
- Entspannungstraining

- Wahrnehmungstraining
- Tinnituskörpertherapie
- Anleitung und Erprobung einer akustischen Maskierung des Tinnitus (Hörgerät und Masker) bei entsprechender Indikation



Klinik Schwedenstein

Obersteinaer Weg · 01896 Pulsnitz · Tel. +49(0)35955-47-0 · freecall (08 00) 1 89 60 01
www.klinik-schwedenstein.de · info@klinik-schwedenstein.de

Eine Fachklinik der Wittgensteiner Kliniken AG · www.wka.de